

# BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Abonnemente

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementpreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franke, halbjährlich 16 Franke, ganzjährlich 32 Franke. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Frk. 1/2 jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franko. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

### ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

### HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

### Inserate

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cts.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Kellamegebühren für die 3-spaltige Garmondzeile ist 2 Franke. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler N.-S., S. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Oppel, M. Dufes Nachf. Max Augenthaler & Emrich Kögler, Alois Herndl, J. Danneberg, Heinrich Schalek, Neumann & Löw Berlin, Karoly & Liebmann, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 123

Sonntag, 6. Juni 1897

XVIII Jahrgang

## Die Schulprüfungen.

Bukarest, am 5. Juni 1897.

Wir stehen wieder vor den Jahresabschlussprüfungen der Schulen und stellen uns wieder die Frage: Wozu das Alles? Man wird uns vielleicht den Vorwurf machen, daß wir diese Frage doch gar zu leicht hinwerfen; wir aber thun es mit vollem Vorbedacht, wir wollen, daß dadurch gleichzeitig die ganze Wichtigkeit dieser zopfigen Einrichtungen angedeutet werde. Die armen Kinder thun uns leid, die jetzt schon, Wochen vorher, an die Pein denken müssen, die ihrer wartet, die von nun an bereits einer wahren geistigen Drillprozedur unterworfen werden, leid thun uns aber auch die Eltern dieser vielgeplagten Kinder, denn sie müssen all den Jammer mit ansehen und werden vielfach dadurch in ihrer häuslichen Ruhe gestört. Man muß nur Gelegenheit haben, aus eigener Anschauung die Mühen kennen zu lernen, die sich auf diese kleinen Menschen häufen, um zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß hier viel, viel gesündigt wird, daß in den Schulen Rumäniens die Jahresprüfungen einen großen Uebelstand bilden, der unter allen Umständen beseitigt werden muß.

In unseren hiesigen deutschen Schulen sind die Schulprüfungen, wie in den meisten Schulen des deutschen Reiches, auf ein Minimum reduziert, wir haben also bei unseren Ausführungen in erster Reihe die rumänischen Schulen im Auge.

Wohl drei Wochen vor Beginn der Ferien werden die Schulen sammt und sonders geschlossen, um den Schülern Zeit zu geben, sich auf die schweren Dinge, die da kommen sollen, vorzubereiten und um dann die „Vielgeprüften“ gehörig in die Zwischmühle nehmen zu können. Jeder und jede müssen einzeln an den Sezirtisch des Wissens, um dort nach allen Regeln der Prüfungskunst sondirt zu werden. Diese Prozedur dauert nicht weniger als zwei Wochen, grade lange genug, um auch den widerstandsfähigsten Jungen in seinen Nerven ein wenig zu erschüttern. Auch der geduldigste, gelassenste, gleichgültigste Schüler wird schon in der langen Zeit der Repetition vor Beginn der Prüfungen in eine hochgradige Erregung versetzt, durch die wahrhaft sechslangenartigen Prüfungen aber wird er schier aus dem Hänschen gebracht. Man betrachte nur die armen Vielwisser, wie sie in dieser Zeit mit ihren Büchern herumlaufen, bald das eine, bald das andere zur Hand nehmen, in ihrem, oder auch in allen Zimmern auf- und abrennen, den Garten nach allen Richtungen hin durchqueren, und man wird begreifen, welche Aufregungen diese Vorbereitungen hervorrufen, Aufregungen bei den Kindern, Aufregungen bei den Eltern. Planlos und ganz mechanisch wird der Kieselstein, der sich im Laufe der Schulzeit angehäuft hat, jeden Tag aufs neue durchgeschrotet — eine reine Plapperei, von der als wirkliches geistiges Eigentum nur blutwenig haften bleibt. Die Zeit drängt auf einer Seite, die um das Bestehen der Prüfung besorgten Eltern drängen oft noch mehr auf der andern, es ist ein Jammer. Und erlauben es zu m U n g l ü c k den Eltern die Mittel, ihren Kindern noch einen Aufpasser, einer sogenannten Repetitor, beizugeben, dann freud dich Jerusalem, dann kommen die armen Dinger gar nicht erst zu Athem, sie müssen dann die vermaladeiten Prüfungen oft mit der Gesundheit bezahlen. Diese abgehetzten Geschöpfe sollen sich dann in den Ferien erholen, ja, da reichen zwei Monate gar nicht hin.

Und der Gewinn dieser Prüferci? Gleich Null. Wir haben schon erwähnt, daß das mechanische Durchpeitschen des Stoffes ohne jeden praktischen Werth ist, daß bei den meisten Schülern davon so gut wie gar nichts zurückbleibt. Repetitio est mater studiorum, das ist außer aller Frage. Die Wiederholung bildet einen Hauptgrundsatz der Pädagogik; aber Wiederholung und Wiederholung ist zweierlei. Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob die Wiederholung einen integrierenden Theil des Unterrichts während des ganzen Schuljahres bildet, so zwar daß der Lehrer von Abschnitt zu Abschnitt, von Woche zu Woche, von Monat zu Monat u. s. f. ganz planmäßig einen Rückblick wirft auf das Durchgenommene, oder ob es dem Schüler überlassen bleibt, nach einer längeren Zeitdauer diese Rückschau selber vorzunehmen. Die rechte Wiederholung ist eine Kunst und bringt allerdings große Schwierigkeiten mit sich, daher mögen sie sich denn auch die rumänischen Herren Professoren gerne vom Halse halten. Darin liegt aber ein bedeutender Mangel in der Ausgestaltung des rumänischen Schulunterrichts.

Recht wichtig ist auch der Einwand, daß die Jahresabschlussprüfungen nöthig seien, um es den Lehrern zu ermöglichen, die Schüler im vollen Umfange kennen zu lernen. Es

fällt einem schwer, diese Begründung auch nur ernst zu nehmen. Ein Lehrer, der es im Laufe des Schuljahres nicht so weit gebracht hat, seine Schüler aufs genaueste beurtheilen zu können, kann sich, gelinde gesagt, sein eigenes Lehrgeld zurückgeben lassen. Es ist ja gradezu beschämend, daß man der rumänischen Lehrerschaft indirekt ein solches Armuthszeugniß ausstellt. Wo in der Welt sollte es vorkommen, daß bei geordneten Schulverhältnissen die Censuren von einer Schulprüfung abhängig gemacht werden? Der Lehrer weiß genau, welche Noten sein Schüler verdient, und das ist maßgebend. Das Zeugniß ist fertig, noch ehe die Schulprüfung beginnt. Wie viele Schüler, die sonst ganz tüchtig sind, verlieren vor dem hohen Areopag den Muth, sie zittern wie Espenlaub und fallen glänzend durch, und wie viele andere, die recht fleißig gefaulenzt haben, bekommen ganz feine Noten, weil ihnen das Glück hold gewesen ist. Und ist es übrigens nicht lachhaft, sich in kaum 10 Minuten, die jedem Schüler für jeden Gegenstand gewidmet werden können, überzeugen zu wollen, was er gelernt und was er nicht gelernt hat.

Von den Mißgriffen in moralischer Beziehung, wie sie bei solchem Prüfungsmodus nur gar zu leicht auf der einen und der anderen Seite vorkommen können, wollen wir nicht weiter reden.

Berechtigt hat diese Art der Jahresabschlussprüfungen unter den obwaltenden Umständen nur für die Privatlehranstalten, die hier allerdings wie Pilze aus der Erde schießen und einer regelrechten Staatskontrolle nicht unterworfen sind. Der Staat hat die Pflicht, diese Schüler auf ihre Fähigkeiten hin zu prüfen. Dazu genügen aber nicht ein paar Minuten für jeden Gegenstand am Schluß des Jahres. Sorge man dafür, daß in jeder Privatschule nur vollgeprüfte Lehrer wirken, übe man die rechte Aufsicht, und es wird auch hier die unsinnige Jahresabschlussprüfung wegfallen können.

Und nun noch ein Wort über die öffentlichen Prüfungen, wie sie in deutschen Schulen und auch in unseren evangelischen Lehranstalten üblich sind. Man kämpft in Deutschland seit Jahren bereits für die gänzliche Beseitigung dieser Prüfungen, und die Schulbehörden haben sich auch vielfach dazu entschlossen, namentlich in Mädchenschulen damit aufzuräumen. Im Grunde genommen, laufen diese Prüfungen, um uns eines drastischen, aber treffenden Wortes zu bedienen, auf ein Paradeereiten hinaus, und diese Thatsache allein schließt allerlei Bedenken gegen die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung in sich. In Gegenwart der Eltern, die ja allerdings ein gewisses Recht und immerhin auch eine Freude haben, etwas von ihren Kindern zu hören, aus dem Vollen aufs Gerathewohl etwas herauszugreifen, das ist gar bedenklich; denn wenn's nicht glatt geht — und es kann unter sothänen Umständen nicht glatt gehen — so heißt es flugs, die Kinder haben nichts gelernt; anders aber gestaltet sich die Prüfung zu einer Schönmalerei, alles ist ja vorbereitet. Man merkt allgemein die Absicht und wird verstimmt. Sehr oft bringt auch mancher übereifrige Beisitzer aus dem „Rathe der Weisen“ durch irgend eine nicht eben sehr geschickte Frage eine gelinde Konfusion hervor, sei es, daß er die Kinder in Verlegenheit bringt, oder sich selber eine Blöße giebt, genug, die Sache mit den Prüfungen dieser Art hat ihre fatalen Seiten. Uns will bedünken, daß diesen Prüfungen doch bald das letzte Stündlein schlagen wird. Am besten wäre es!

## Russland

### Oesterreich-Ungarn.

#### Die Sprachenverordnungen.

Der Wiener Korrespondent des „Ezas“ befaßt sich mit der bevorstehenden Vertagung des Abgeordnetenhauses und mit der weiteren Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse. Einige liberale Presboregane — heißt es da — erheben den Ruf nach einer Initiative der Regierung in der Sprachfrage, respektive nach einer die Milderung der gegenwärtigen so überaus heftigen nationalen Gegensätze bezweckenden Aktion. Prinzipiell sei es auch ganz richtig, daß der Regierung eine solche Verpflichtung obliegt, umso mehr als die Regierung verpflichtet sei, bevor sie einen Schritt in der Richtung einer radikalen Lösung der Situation macht, es vorher mit natürlichen Mitteln zu versuchen. Andererseits sei aber eine Vermittlungskaktion unter den gegebenen Verhältnissen nahezu aussichtslos. Zu einem solchen Vermittlungsversuche gehören naturgemäß drei Faktoren: Die Deutschen, die Tschechen und die Regierung. Bezüglich der Deutschen sei vor Allem hervorzuheben, daß der

Ruf nach einer Verständigung bisher nur aus einem Winkel der Obstruktion erschallt, nämlich dem liberalen; es sei zweifelhaft, ob die anderen, einflußreicheren Fraktionen die Beendigung des Kampfes wirklich herbeiwünschen, die eine, weil der Kampf ihre politische ratio existendi sei, die andere, weil sie vermuthe, der Kampf müsse die Monarchie schwächen. Aber auch für den Fall, daß alle oppositionellen Fraktionen in dem Wunsche nach Beendigung des Kampfes einig sein sollen, sei es fraglich, ob nach der beispiellosen Selbstverheugung eine Umkehr überhaupt noch möglich sei. Was die Tschechen anbelangt, so setze jeder Versuch einer Verständigung eine versöhnliche Stimmung bei den Vertretern des tschechischen Volkes voraus. Glaubt man nun, daß der von der deutschen Obstruktion auf das Gebiet des nationalen Hasses hinübergespielte Kampf im Reichsrathe für die Erzeugung einer versöhnlichen Stimmung förderlich sei? Glaubt man, daß die Tschechen in dem Maße versöhnlicher werden, als sie im Parlamente als minderwertiger Stamm beleidigt und insultirt werden? Und die Regierung? Dieselben Blätter, welche jetzt eine Intervention der Regierung verlangen, haben die Lösung ausgegeben, daß der Kampf aufs Messer vor der Zurücknahme der Sprachenverordnungen nicht aufgegeben werden kann. Die Regierung wolle aber die Sprachenverordnung nicht zurücknehmen und könne es nicht, auch wenn sie es wollte. Es müßte sohin, vor Allem die Kampfesweise der Opposition sowohl gegenüber den Tschechen wie gegenüber der Regierung geändert werden, bevor man an einen Erfolg der geforderten Regierungsaktion glauben könnte. Wenn trotzdem die Regierung, auch ohne eingetretene Aenderung der Dispositionen in Erfüllung ihrer prinzipiellen Pflicht einen derartigen Versuch unternehmen wollte, so müsse sie sich gleichzeitig auch der wahrscheinlichen Aussichtslosigkeit der Aktion vollhaft bewußt sein, das heißt heute bereits wissen, was sie nach einem Scheitern des Versuches zu thun habe. Regieren heißt voraussehen, woraus aber keineswegs folgt, daß es dort leicht zu regieren wäre, wo die Zukunft leicht vorauszu sehen sei. Im Gegentheil sei es sehr schwer, den Weg zu finden, der nach dem leicht vorauszu sehenden Mißlingen der Ausgleichsversuche zu betreten sei. Aber die Regierung müsse sich dieses Weges in demselben Augenblicke bewußt sein, in dem sie die Versuche selbst unternimmt. Sonst wären dieselben, sowie die bevorstehende Vertagung des Parlaments nur Verlegenheitsmittel, welche die Schwierigkeiten vertagen, aber nicht lösen. Die gegenwärtige Lage erfordert aber eine endgiltige Lösung.

### England.

#### Eine Philippika Gladstone's gegen die Erneuerung der „heiligen Allianz“.

Der alte Gladstone hat wiederum eine geharnischte Kundgebung gegen die auswärtige Politik der Regierung und gegen die Orientpolitik der Großmächte von Stapel gelassen, und zwar in Form eines Briefes an den liberalen Kandidaten von Ost Hampshire, wo eine Ersatzwahl bevorsteht. „Schon im Bezirk von Crewe“ — schreibt der grand old man — „wollten die Wähler nicht, daß die jetzige Politik in Oesterreich, die im englischen Volke in den Tagen meiner Jugend so sehr verhaßte Politik der heiligen Allianz, unter dem Namen des europäischen Konzerts fortgesetzt werde. Sie würde heute noch unheilvoller sein als in der Vergangenheit. Denn zu jener Zeit bildeten nur Rußland, Deutschland (damals Preußen) und Oesterreich den Bund; Frankreich gehörte nicht dazu. Italien existierte nicht und England unter Canning protestirte kräftig und wollte nichts damit zu thun haben. Rußland, Deutschland und Oesterreich begannen in letzter Zeit ihr altes Treiben von neuem, als Feinde von Freiheit und Gerechtigkeit. Frankreich aber ist jetzt die Zunge gebunden, weil es den Ansichten Rußlands knechtisch gehorcht. Italien ist durch innere Verlegenheiten gelähmt, und unser Land, England, welches nach seinen Ueberzeugungen hätte handeln sollen, ist es zufrieden, an dem Tische der drei Kaiser zu sitzen und deren Dekrete zu verzeichnen. Und das ist einer der Gründe, weshalb die großen britischen Panzerschiffe dazu verwandt worden sind, das Blut der Kreter zu vergießen, die um ihre Freiheit gegen die türkische Tyrannei kämpften. Das Blut von 100.000 Christen hat den Boden von Armenien geränkt, ohne daß der große Meuchelmörder, der das Blut doch vergossen hat, eine Strafe erhalten hätte, oder daß eine Sicherheit dafür erlangt wäre, daß er seine Verbrechen nicht wiederholt, wenn er es für passend erachtet. Jeder weiß, daß Alles dieses vom Volke Großbritannien's verwünscht wird. Die Wähler von Crewe wollten dementsprechend handeln, aber man legte ihnen einen Maulkorb an. Den Wählern ihres Wahlkreises hat der Tod

Unsere heutige ist Nummer zehn Seiten stark.











Kurs-Bericht vom 5. Juni n. St. 1897

Bukarester Kurs

3 Uhr Nachmittags.

Table with columns for 'Kauf' and 'Verkauf' prices for various securities like Municipal-Obligations, Rente perp., and Banknotes.

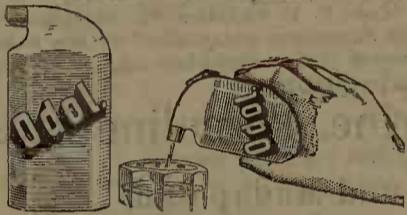
Erste Wechselstube

Isac M. Levy Ssor.

zur Börse

gegründet im Jahre 1873. — Strada Lipscaui No. 10 vis-à-vis der Banca Nationala, Ecke der Strada Smărdan No. 1.

Kauft und verkauft obige Werthe stets genau zum amtlichen Tagescourse, und nimmt fällige Coupons und verlosene Titres als Zahlung provisionsfrei an.



Wer sich consequent täglich mit Odo Mund und Zähne reinigt, versichert seine Zähne gegen Hohlwerden absolut.

Fremdenliste

Grand Hotel Bristol Schützenhaus, Griesenberg, Förster Budapest, Bötte, Marmorosch Sziget, Rufinescu, Craiova, Gruber, Schumla, Munteanu, focsani Hoffman, Carnopol, Grünberg, Dorohoy, Jonescu, Ploesti.

Dr. J. Braunstein

Gewesener Prof.-Assistent in Wien, und Chef-Arzt der Klinik für Mund- u. Zahnkrankheiten in New-York. Seit 19 Jahren Spezialist für Hals-, Mund-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Dr. H. Scheller

Consultation 8-9 Vormittags u. 3-4 Nachm. Strada Academiei No. 6. von St. George an Strada Politiei No. 8. Căde Dimbovici Quay vis-à-vis dem Circus. 361 14

Dr. Alexander Cobilovici

von der medizinischen Fakultät in Paris. Junere und syphilitische Krankheiten. Spezialist in Kinder- und Frauen Krankheiten. Geburtshelfer. Consultationen von 2-3 Uhr Nachm. 559 107 Strada Carol 18.

Villa

in der Noa bei Kronstadt am Saume eines herrlichen Tannenwaldes gelegen, staubfreie ozonreiche Umgebung. Kaltwasserbad in der Nähe, 3 Zimmer, Hochparterre mit Veranda; im Souverain, Speisezimmer Küche etc. auf Wunsch Bettzeug ohne Wäsche ist den Sommer über zu vermieten. Näheres in der Kanzlei des Königl. Notaren Carl Schnell Kronstadt. 396 10

Eröffnungs-Anzeige

Samstag den 5. Juni n. St. und alle darauffolgenden Tage

Hugo's Gartenlocalitäten

Vossen und Operettengesellschaft unter der artistischen Leitung des Herrn Arthur Strasser und der Spezialitäten

Estrella del Moral

spanische Sängerin und Tänzerin

THE QUAVERS

Musikalische Entrees.

Frl. Lily Proska

Sängerin und Instrumentalistin.

Preise der Plätze: numerirter Sitz fr. 3, I. Platz fr. 2, II. Platz fr. 1. Bei ungünstiger Witterung im Etablissement Hugo.

Bukarester

Deutsche Liedertafel

„Durch's Lied zur That“

Sonntag den 6. Juni n. St.

Grundsteinlegung

zu dem neuen Concertsaale statt, wozu alle Mitglieder des Vereins der Zeit wegen auf diesem Wege ganz ergebenst eingeladen werden. 452-1 Der Vorstand.

Bukarester Turnverein

Die Damenturnabtheilung des Bukarester Turnverein giebt sich die Ehre zu ihrem am Sonntag 6. Juni 3 Uhr stattfindenden

Schau-Turnen

die weiblichen Angehörigen der Turnerinnen sowie alle diejenigen Damen die sich für das Turnen interessieren höflich einzuladen.

Program m:

- 1. I. und II. Abtheilung: Aufmarsch und Stabreigen. 2. I. und II. Abtheilung: Übungen an 3 Schwerecken. 3. I. Abtheilung: Turnen am Pferd. 4. II. Abtheilung: Hochspringen. 5. I. und II. Abtheilung: Rundlauf. 6. Stabreigen ausgeführt von 18 Mädchen der II. Abtheilung. Gut Heil Die Damenturnabtheilung. 447-2

Kranken-Unterstützungs-

Verein „Anker“

Einladung

Der gefertigte Vorstand erlaubt sich hiemit die P. T. Mitglieder und Gönner des Vereins zu dem am

Sonntag den 25. Mai (6. Juni) im Schützengarten (neben Colosseum Oppler) stattfindenden

23. Stiftungsfeste

(verbunden mit dem ersten Sommer-Ausfluge) ergebenst einzuladen und um zahlreichen Zuspruch zu bitten.

Freistegelschießen und andere Unterhaltungen. Für gute Musik, vorzügliche Speisen und Getränke sowohl als auch für reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

Beginn 2 Uhr nachmittag

Eintritt pro Person Lei 1.50, Familie Lei 3, Mitglieder Lei 1. Mitglieder Lei 2. 441-2 Das Comitee.

Wien

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Hotel de Russie.

II. Leopoldstadt, Große Sperlgasse No. 7.

In nächster Nähe des Nordbahnhofes, des Nordwestbahnhofes, der Landungsplätze der Dampfschiffe, des Praters und des Centrums der Stadt günstig gelegen. Pferdebahnverbindung nach allen Richtungen. Mit allen Comfort der Neuzeit elegant eingerichtete Zimmer zu mäßigen Preisen. Electriche Beleuchtung in all n Zimmern, Personen Aufzug in allen Stockwerken-Exacte Bedienung. Vorzügliches, angenehmes Restaurant im Hause. Man spricht deutsch, französisch, italienisch, russisch und rumänisch.

Um zahlreichen Zuspruch bittet,

319-8 S. Zucker, Hotelier.

Neu! Die Reform-Sternen-Uhr. Neu!

Schutzmarke „S. Rix“



Norwich Watch Company.

Die Reform-Uhren sind vermöge einer ganz neuen eigenartigen Metall-Begierung von acht goldenen Uhren selbst von Fachleuten nicht zu unterscheiden.

Wir übernehmen für die Reform-Uhren der Norwich Watch Co. die weitest gehende Garantie, daß sie ihre Goldähnlichkeit nie verlieren.

Das Werk der Reform-Uhr der Norwich Watch Co. ist von einer bereit exacten Ausführung und Genauigkeit, daß wir selbe haben, welcher eine genaue verlässliche Uhr braucht, wärmstens empfehlen können. Jeder Uhr wird eine 3jährige schriftliche Garantie beigelegt.

Preis Frs. 15. mit Nickelwerk und 3 Sprungedel. Reform Doppel-Uhrfette Frs. 6.

Damenuhren fr. 15. Damen-Reformketten fr. 6. Reform Doppel-Uhrfette Verfaßt gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme durch die seit 30 Jahren bestehende Uhren-Firma

Anton Rix & Bruder

Wien, II. 2. Praterstrasse Nr. 30.

Warnung. Nur echt, wenn mit der Schutzmarke „S. Rix“ versehen. 428-2

GRAND HOTEL NATIONAL

Wien Tabakstraße

Astrenomirt, einziges großes Wiener Hotel, in dem weder Service noch Licht berechnet wird. 200 Zimmer von 1 fl. aufwärts. Bäder, Telegraph- und Telefon im Hause. Bahnhöfe und Dampfschiff. — Landungsplatz in unmittelbarer Nähe, Civile Preise. Arrangements bei längerem Aufenthalte. On parle toutes les langues modernes.

A. Sarhammer, Vorzügl. Restauration T. M. Mayer. Proprietaire. 365-4

!! Personer-Aufzug !!

KARLSBAD.

Seine weltberühmten Quellen und Quellen-Producte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz-Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chron. Rheumatismus etc. etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer

Sprudelsalz kryst. u. pulverf. für

Trinkcuren im Hause

sowie die Karlsbader

Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz sind vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen Droguerien und Apotheken. 320-5

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen.)

Morgen

Sonntag, 25 Mai l. J.

Grosses Wettfahren

Bicycle und Tandem

Radfahrer und Radfahrerinnen

Anfang 4 1/2 Uhr nachm. Großer Match zu Lei 300, (25 km, 75 Runden) zwischen unserem bekannten Radler Cantili und Otto Wotirka, dem berühmten Wiener Champion. Gratisverkehr für Personen, welche eine Eintrittskarte von 1 Lei gelöst haben. 451-1

Nur fl. 6

fohrt der neuerfundene

photogr. Apparat „Helios“

der verlässlichste, einfachste und preiswürdigste aller bisher erzeugten Systeme.

„Helios“ bietet die sicherste Gewähr für vorzügliches Functionieren und beste Resultate. Jedermann kann damit ohne alle Vorkenntnisse ausgezeichnete Photographien hervorbringen. Mißerfolge bei gewissenhafter Garantie. ansgeschlossen.

„Helios“ eignet sich für Moments- und Zeitaufnahmen, ist daher für Touristen, Maler, Naturfreunde, sowie für den Landaufenthalt unentbehrlich. Der zusammenlegbare Apparat in eleganter Cassette mit Trockenplatten, Copirpapier, Dunkelkammerlaterne, Copirmaschine, Bädern und sämtlichen photographischen Utensilien kostet complet mit Frs. 14 genauer, leichtfaßlicher Anleitung.

Depot sämtlicher photographischer Artikel

Anton Rix & Bruder,

— Wien, II., Praterstrasse Nr. 30. — 429-2

Makulatur-Papier

per Kilo 60 Cts. verkauft die Adm. des „B.“ Tagblatt.



# Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unüber-  
troffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum  
von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die ver-  
siegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Bukarest zu haben bei den Herren 324-8

- |                       |                           |                            |
|-----------------------|---------------------------|----------------------------|
| Jlie Zamfirescu       | M. Economu & Comp.        | G. P. Petheu               |
| Petre Amarastanu      | Eraclie E. Duro           | D. Petrescu                |
| Andrescu u. Raileanu  | E. L. Fabin               | N. D. Poianu               |
| V. Antonescu et Comp. | M. Friedmann              | Gustav Rietz               |
| D. M. Balșeanu        | N. J. Fundescu            | M. Saleceanu               |
| Frații Bedițianu      | George Genciu             | Jon Sandulescu             |
| Jlie J. Bejiu         | Stelian Georgescu         | S. G. Serbanescu           |
| J. Branduzi Apotheker | Jancu Grecescu            | M. Stanescu Drog. Centrala |
| V. Th. Bratianu       | A. Hentiescu              | Juon Tetzu                 |
| Radu E. Bratulescu    | V. Jonescu et Th. Chiriak | Gustav Thois Apotheker     |
| Droguerie Bruss       | Ghica Jordeescu           | Viktor Thüringer           |
| G. N. Caciulescu      | A. G. Munteanu            | A. Varlasescu              |
| A. G. Carissy         | Joan Munteanu             | Dancu Velsescu             |
| P. J. Christeacu      | Jon Ocheseanu             | W. Weinhold                |
| G. Constantinescu     | J. Ogrinjeanu             | Simon Weissmann            |
| Mihail Constantinescu | D. V. Pacatianu           | Fr. Witting                |
| Stefan Constantinescu | Stefan Pascal             | Carol Waro Apot. Slobođia  |
| Carnel Danilescu      | Nicolae J. Patelis        |                            |

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Die besten Treibriemen

Garantie für bestes  
**englisches Kernenleder**  
 Spezialität  
**Halbgeschränkte Riemen**  
 für Mühlenbetriebe geeignet,  
 ferner Dynamo-Riemen, nur ge-  
 fittet, prima Näh- und Binde-  
 Riemen; Pumpenklappen und  
 Manchetten.  
 Reparaturen prompt und billig.  
**Adolf Gustmann**  
 Bukarest, Str. Dömnei 9, neben der Hauptpost.

Der Eigenthümer  
**Des grössten rumänischen Waarenhauses**  
 IN WEISSWAAREN-WÄSCHE und MANUFACTUR  
**DIMITRIE PETRESCU**  
 in den eigenen Häusern  
**CALEA MOSILOR No. 1 und 3**  
 Ecke des St. Anton-Platzes

beehrt sich seiner geschätzten Kunde und dem P. T. Publikum die ergebene Anzeige zu  
 machen, dass die im Auslande für die laufende Saison gemachten Einkäufe nun mehr beendet  
 sind und treffen täglich die letzten Mode-Neuheiten in Sommerartikeln ein,  
**Woll und Seidenstoffe sowie auch**  
**Zephyre, Fuals, Bazarine, Percaline etc. etc.**  
 in den beliebtesten Farbzeichnungen von 45 bani pro Meter aufwärts,  
**Leinen, Šifons und Madapolam**  
 aus den renomirtesten Fabriken Rumburgs, dann aus Belgien, Frankreich, England. — (Sehr  
 guter Chifon, das Stück von 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, met. bereits von Lei 11.75 angefangen.)

**Wäsche für Damen Herren und Kinder**  
 sowie complete Brautausstattungen von den billigsten bis zu den anspruchsvollsten.  
**Strümpfe und Sommerdecken**  
 schwarze, garantirt echtfarbige Damenstrümpfe von 55 bani an pro Paar bis zu den feinsten  
 Zwirn- und Seidenstrümpfen.  
**Spitzen und Stickereien**  
 zu fabelhaft billigen Preisen, ermöglicht durch eigene Schweizerfabrikation (werden auch pro  
 Kgr. verkauft)

**Special-ayons für**  
**Vorhänge, aller Sorten Teppiche, Möbelstoffe etc. etc.**  
**Großes Eigenes Atelier**  
 für Confection für Wäsche und Handstickereien, im besondern aber für Confection von Herren  
 wäsche, französischer Schnitt nach speziellem System  
**Ausserst billige Preise**  
 Bei Bedarf bitte dieses grösste Magazin des Landes zu besuchen, um sich persönlich  
 von der reichen Auswahl in Saison-Neuheiten und den staunend billigen Preisen zu überzeugen  
 72-54

Kräftigstes höchstgelegenes Stahlbad des Continents, rationellste Kaltwassercur Osteuropas, am  
 Zusammenfusse der Dorna und goldenen Bistritz. Saison 1. Juni bis 30. September. In der letzten  
 Bahnstation Kimpolung zahlreiche Fahrgelegenheiten bei jedem Zuge. Ausfühg in die rumänische  
 und ungarische Umgebung zu Wagen, Pferd und Floss.

## Dorna, Bukowina.

Im neuen Monumentalbadchause werden nach den modernsten Systemen verabfolgt Mineral-, Stahl-,  
 Moor-, Malz- und Fichtenbäder. Die nach wissenschaftlichen Methoden eingerichteten hydropathischen  
 Abtheilungen werden von einem in der Klinik des Prof. Winternitz geschulten Personale bedient.  
 Milch- Molkencuren. Prospeete durch die k. k. Badeverwaltung. Anfragen an den k. k. Bade- und  
 381-66 Brunnenarzt Dr. Arthur Loebel.

321-3  
 Steiermärkische Landes-Curanstalt  
**Bad Neuhaus bei Gills**  
 altbekannte Gebirgsterme von 29<sup>2</sup>/<sub>2</sub> R. (37°C.) und Stahlquelle Hydropat. Anstalt, klimat. und  
 Terrain-Curort, geeignetste Uebergangstation von und nach dem Süden. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. v. Wien, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. v.  
 Triest, 8 St. v. Budapest 397 M. ü. d. M., in Mitte ausgebreiteter Nadelwälder, in der Nähe der Sam-  
 thaler Alpen, subalpines Klima, reine, vollk. staubfreie Luft, ugemein geschützte Lage, fast bestän-  
 dige Windstille. Curbehelfer: Thermalbäder (Bassins mit versch. Temperaturen), elegante Separatbä-  
 der, Kaltbad, Hydro- und Thermotheapie, Massage und schwed. Heilgymnastik (Th. Brand'sche Me-  
 thode bei Frauenkrankh.), Diätcuren (Mastur freiliegend), Electricität, Trankkuren u. f. w. Nach mehr  
 hundertj. Erfahr. vorz. Heilerfolge in Frauen- und Nervenkrankheit, Anämie, Chlorose, Schwäche-  
 zustände, Katarrh. d. Respiration- u. Digestions- Organe, Kranth. d. Circulations- Organe, Gicht, Mus-  
 kel- u. Gelenks-Rheumatism, traum. Erydaten, Morb. Based, Erkrankungen der Harnorgane. Herrlicher  
 Park und zugehöriger alter Fichten- und Tannenwald (50 J. gr) mit wohlgepf. Wegen und zahlreichen  
 Ruheplätzen Curorchester. eleg. Curtsaal und Speisesäle, Les- u. Billardzimmer, Lawn Tennis-Platz, sehr  
 gute Restaurants, Reunions, Concerte, Bälle Kegelbahn, Fischerei Jagd, Apotheke, Post-Telegraphen-  
 station, Capelle im Curhause, schöne Wohnungen, auch einzelne Villen, und Wohnungen mit Küche;  
 (sehr mäßige Preise.) Landösch. Curarzt u. Director Dr. F. Kumpf, gew. Operateur d. Klinik. u. d.  
 Hofrätthe Prof. Billroth u Prof. Chrobak. — Anfragen und Bestellungen an d. Directi on Curav-  
 stalt Neuhaus bei Gills. Prospeete unentgeltlich und franco. Saison 1. Mai bis Decobr.

Für nur Lei 7.25  
 versende per  
 Nachnahme eine  
 elegante Con-  
 cert- Zug-  
 Harmonika  
 mit meiner  
 neuen garantirt

unzerbrechlichen Spitaldrath Cla-  
 viaturfederung versehen, welche  
 in verschiedenen Ländern patentirt  
 ist. Durch diese neuartige federung  
 werden dem Käufer viel Verdruß  
 und Reparaturkosten erspart blei-  
 ben. Dieses Instrument hat ferner  
 10 Tasten, eine offene Nickel-Clav-  
 iatur mit breiten Nickelstab um-  
 legt, 20 Doppelstimmen, 2 Bässe, 2  
 Register, 2 Zuhalter, 3 theiligen  
 Balg mit 2 Doppelbälgen, starkge-  
 arbeitet, Metall-Balgfalten-Ecken-  
 schoner vollständige, hochfeine Mit-  
 telbeschläge. Musik ist zweihörig  
 orgelähnlich. Größe 35 cm.;  
 Selbsterlernschule und Pakungsliste  
 umsonst. Porto 2 Lei. Man be-  
 stelle bei Heine. Suhr, Har-  
 monika-Export Neuenrode,  
 Deutschland. 403-3

**Sanatorium Schlachtensee**  
 bei Berlin  
 Kur „u. Wasserheil“ Anstalt. Gesamtes Naturheilverfahren  
 auf wissenschaftlicher Grundlage. — 2. Approb. Uerzte.  
 217 25 Dr. Rich. Cramer.

Louis Naumann, Leipzig  
 Friedrich-Auguststrasse 16.  
**Große Buchhandlung**  
 empfiehlt sich Wiederverkäufern zur Lie-  
 ferung deutscher Bücher, Zeitschriften und  
 Musikalien. 133-17  
 Aufträge werden bei Belegter Rabatt  
 gegen ganz geringe Provision angeführt,  
 Probehefte und Kataloge gratis.

**Makulatur-Papier**  
 per Kilo. 60 Cts. verkauft die  
 Wm. „Buk. Tagblatt“.

**Rudolf Baur**  
 Tirolerloden - Versandtgeschäft  
 Innsbruck, Rudolfsstrasse 4  
 empfiehlt seine  
**echten Tiroler**  
**Loden**  
 für Herren und Damen  
 Fertige Havelocks und Wettermäntel.  
**Echte Tiroler Schafwollanzugstoffe,**  
 geschmackvolle Dessins, vollkommen wasserdicht.  
 Die Ausführung von Bestellungen auf Havelocks und Wetter-  
 mäntel (nach Mass) erfolgt **innen 2 Tagen.**  
 Versandt nach Meter Muster und Kataloge gratis  
 152-15 und franco.  
**Bitte genau zu adressiren**

**In Kronstadt**  
 ist das Haus obere Burggasse Nr. 32  
 sammt Garten welcher an die Burgpromenade bis  
 zum Stadtmauer anstößt unter den günstigsten  
 Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei der  
 Kronstädter allg. Pensionsanstalt in Kronstadt,  
 Transsilvania.  
 191 97

**Vereinigte**  
**Handels-Akademie**  
 und  
**Höhere Fortbildungs-Schule**  
 Dresden A, Schloss Str. 22  
 vom Staate anerkannt.  
 Telephon der Direction: Amt I, 257. Anfragen ist  
 Postmarke beizufügen.  
 350 13